



# EINEWELT ohne Hunger ist möglich Die Zukunft des ländlichen Raums

**BERLIN, 27. UND 28. APRIL 2017**

[bcc Berlin Congress Center](#) | [Alexanderstraße 11](#) | [10178 Berlin](#)

**Im ländlichen Raum entscheidet sich die Zukunft der Menschheit. Nur eine vielfältige, produktive und nachhaltige Wirtschaft schafft langfristig Arbeit und Einkommen für junge Menschen im ländlichen Raum von Entwicklungsländern und erhält die natürlichen Ressourcen. So kann die Welt auch bei einer wachsenden Bevölkerung Armut und Hunger überwinden, Landflucht mindern und die Ernährung sichern. Der ländliche Raum braucht dringend Innovation sowie neue wirtschaftliche und politische Impulse. Globalisierung muss gerecht gestaltet werden, damit auch der ländliche Raum von ihr profitieren kann.**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) lädt Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus In- und Ausland am 27. und 28. April 2017 zu der hochrangigen G20-Konferenz »EINEWELT ohne Hunger ist möglich. Die Zukunft des ländlichen Raums« nach Berlin ein.

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema Jugendbeschäftigung im ländlichen Raum. Allein in Afrika werden bis zum Jahr 2030 etwa 440 Millionen junge Menschen neu auf den Arbeitsmarkt drängen, die Mehrzahl von ihnen auf dem Land. Hieraus ergibt sich ein großes Potenzial für eine dynamische ländliche Entwicklung. Fehlen hingegen Zukunftsperspektiven für diese jungen Menschen, werden sozialer Frieden und Stabilität langfristig gefährdet.

Ein zentrales Element der Konferenz wird die »Charta von Berlin« sein. Sie soll wichtige politische Impulse setzen und als Richtschnur in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für ein verstärktes Engagement für ländliche Entwicklung und Jugendbeschäftigung dienen. Das Dokument wird im Vorfeld der Konferenz durch einen internationalen Beratungskreis in breiter Konsultation mit nicht-staatlichen Gruppen vorbereitet. Auf der Konferenz wird die Charta diskutiert und an Bundesminister Dr. Gerd Müller übergeben.

Der zweite Konferenztag steht ganz im Zeichen der Umsetzung. Während in parallelen thematischen Podien ausgewählte Lösungsansätze präsentiert und diskutiert werden, vertiefen die G20 im geschlossenen Kreis das Thema Jugendbeschäftigung. Dafür können die Themen und Vorschläge des Charta-Prozesses auch wichtige politische Impulse setzen.

Auf der Konferenz soll nicht nur über unsere Verantwortung für die junge Generation, sondern auch mit ihr diskutiert werden. Rund 150 junge Menschen aus Afrika, den G20 und Deutschland werden an der Konferenz teilnehmen. In einem mehrtägigen Vorprogramm, welches am Mittwoch mit dem Rural Future Lab endet, haben sie Gelegenheit, ihre Visionen für einen zukunftsfähigen ländlichen Raum zu erarbeiten.

INNOVATION  
YOUTH  
EMPLOYMENT

OF THE  
**FUTURE  
RURAL  
WORLD**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



# PROGRAMM

**EINEWELT ohne Hunger ist möglich**  
**Die Zukunft des ländlichen Raums**

**BERLIN, 27. UND 28. APRIL 2017**

bcc Berlin Congress Center | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

GESAMTMODERATION: Astrid Frohloff, Fernsehjournalistin

## DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

- 08.30    **REGISTRIERUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE**
- 09.30    **BEGRÜSSUNGSREDE: Eine Welt ohne Hunger ist möglich**  
**Dr. Gerd Müller**  
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
- 09.50    **REDE: EINE VERNETZTE WELT GERECHT GESTALTEN – INNOVATION, JUGEND, BESCHÄFTIGUNG**  
**Peter Altmaier**  
Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben, Deutschland
- 10.15    **WIR SIND DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS!**  
**Junge Menschen** aus dem ländlichen Raum Afrikas, der G20-Staaten und Deutschlands präsentieren ihre Start-Ups und Gründergeschichten
- 10.35    **KEYNOTE: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS**  
**Dr. Akinwumi Adesina**  
Präsident der Afrikanischen Entwicklungsbank, Elfenbeinküste
- 11.00    **KAFFEEDAUSE**
- 11.30    **PODIUM: JOBS, JOBS, JOBS – ABER WER MACHT WAS?**  
**Tony O. Elumelu**  
Unternehmer und Gründer der Tony Elumelu Foundation, Nigeria
- Dr. Mo Ibrahim**  
Unternehmer und Gründer der Mo Ibrahim Stiftung, Großbritannien
- Prof. Klaus Josef Lutz**  
Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, Deutschland
- Dagmar Wöhrl**  
Mitglied des deutschen Bundestages und Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
- Prof. Dr. Muhammad Yunus**  
Gründer der Grameen Bank und Friedensnobelpreisträger, Bangladesch

## DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

### 13.00 VORSTELLUNG DER »CHARTA VON BERLIN« – Leitbild für ländliche Entwicklung

#### **Dr. Agnes Kalibata**

Präsidentin der Allianz für eine grüne Revolution in Afrika (AGRA), Kenia

#### **Prof. Dr. Joachim von Braun**

Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF), Deutschland

### 13.15 MITTAGESSEN

### 14.30 PARALLELE CHARTA-FACHFOREN – CALL FOR ACTION:

#### Wie fördern wir Chancen für die nächste Generation im ländlichen Raum?

In den parallelen Charta-Fachforen erwarten Teilnehmende Impulse hochrangiger Sprecherinnen und Sprecher zur Einführung in die Themen, ergänzt durch Stimmen der Jugend. Ziel der Charta-Fachforen ist es, über die Umsetzung der Charta (Call for Action) zu diskutieren.

#### 1 **Unternehmertum, Jobs und Qualifikation**

##### **Dr. Louise Fox**

Chefvolkswirtin der United States Agency for International Development (USAID), USA

#### 2 **Innovation und Digitale Chancen**

##### **Dr. Mo Ibrahim**

Unternehmer und Gründer der Mo Ibrahim Stiftung, Großbritannien

#### 3 **Erährungs- und soziale Sicherung**

##### **Dr. Till Wahnbaeck**

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Welthungerhilfe, Deutschland

#### 4 **Nachhaltige Landschaften und Klimaresilienz**

##### **Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer**

Direktor des ThinkTank for Sustainability (TMG) und Ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Deutschland

#### 5 **Infrastruktur und Stadt-Land Partnerschaften**

##### **Dr. Leonard Mizzi**

Referatsleiter Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung, Generaldirektion Devco, Europäischen Kommission, Brüssel

#### 6 **Gute Regierungsführung und Finanzierung**

##### **Dr. Shenggen Fan**

Generaldirektor des International Food Policy Research Institute (IFPRI), USA

### 16.00 KAFFEEPAUSE



## DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

- 16.30 REDE: STARKE LÄNDLICHE RÄUME ALS GRUNDLAGE FÜR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND BLEIBEPERSPEKTIVEN**  
**Christian Schmidt**  
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Deutschland
- 16.45 PODIUM: JUGENDBESCHÄFTIGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM – Eine G20-Perspektive**  
**Prof. Dr. Xiaoyun Li**  
Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften und Entwicklung an der Landwirtschaftlichen Universität Chinas in Beijing und T20 Mitglied, China
- Nachilala Nkombo**  
Exekutivdirektorin für Afrika (interim) der ONE, Südafrika
- Dr. Ibrahim Assane Mayaki**  
CEO der New Partnership for Africa's Development Planning and Coordinating Agency (NEPAD), Südafrika
- Thomas Silberhorn**  
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
- Amarjeet Sinha**  
Staatssekretär für Ländliche Entwicklung im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Indien
- 18.10 FEIERLICHE ÜBERGABE DER »CHARTA VON BERLIN«**  
an **Dr. Gerd Müller**  
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
- 18.40 AUSKLANG DES TAGES MIT BUFFET UND GETRÄNKEN**

## FREITAG, 28. APRIL 2017

08.30 REGISTRIERUNG

09.00 **STIMMEN GEGEN DEN HUNGER**

Diskussion zur aktuellen Hungerskrise in Ostafrika sowie Vorstellung des Buches  
»Stimmen gegen den Hunger« durch die Autoren und Vertreter.

**Dr. Akinwumi Adesina**

Präsident der Afrikanischen Entwicklungsbank, Elfenbeinküste

**Nick Austin**

Direktor, Ländliche Entwicklung, Bill & Melinda Gates Stiftung, USA

**Bärbel Dieckmann**

Präsidentin, Deutschen Welthungerhilfe, Deutschland

**Gilbert F. Hounbo**

Präsident der International Fund for Agricultural Development (IFAD), Rom

**Dr. Agnes Kalibata**

Präsidentin der Allianz für eine grüne Revolution in Afrika (AGRA), Kenia

**Dr. Gerd Müller**

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland

**Prof. Dr. Joachim von Braun**

Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF), Deutschland

10.00 **① PARALLELE FACHPODIEN – PRAXISBEISPIELE KONKRET:  
Initiativen zur Förderung ländlicher Räume und Beschäftigung**

Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und internationaler Zusammenarbeit  
stellen in parallelen Fachpodien praxis- und wirkungsorientiert Umsetzungsinitiativen zur Förderung  
ländlicher Räume und (Jugend-) Beschäftigung vor.

**1 Grüne Innovationszentren: Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und  
Ernährungssicherung**

Andreas Hermes Akademie

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**2 Making farming a business: securing income, attracting youth,  
empowering rural areas**

German Agribusiness Alliance

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Ostasiatischer Verein e.V. (OAV)

## FREITAG, 28. APRIL 2017

### 3 **Bildung, Beschäftigung, Beteiligung – wie weibliche »Agripreneure« dazu beitragen werden, die Demografische Dividende umzusetzen**

ONE Deutschland

GAfsp – Global Agriculture and Food Security Program

### 4 **Von der Forschung aufs Feld: Innovationen der Internationalen Agrarforschung für Ländliche Entwicklung**

Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

International Centre of Insect Physiology and Ecology (icipe)

Universität Hohenheim

### 5 **Menschenwürdige Arbeit für Jugendliche in der ländlichen Wirtschaft**

Bill & Melinda Gates Stiftung (BMGF)

Centre de coopération internationale en recherche agronomique pour le développement (Cirad)

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

Internationale Arbeitsorganisation (ILO)

United States Agency for International Development (USAID)

11.20 KAFFEPAUSE

### 11.40 ② **PARALLELE FACHPODIEN – PRAXISBEISPIELE KONKRET: Initiativen zur Förderung ländlicher Räume und Beschäftigung**

#### 1 **Tragfähige Investitionen in ländliche Innovationen: Wiederherstellung von Naturkapital für Nachhaltige Entwicklung**

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Deutsches Institut für Menschenrechte

Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)

World Agroforestry Center (ICRAF)

International Union for the Conservation of Nature (IUCN)

ThinkTank for Sustainability (TMG)

## FREITAG, 28. APRIL 2017

### 2 Investitionen im ländlichen Raum: Wie schaffen wir Arbeitsplätze – insbesondere für die junge Generation?

KfW Entwicklungsbank

International Fund for Agricultural Development (IFAD)

Agence Française de Développement (AFD)

### 3 Maßnahmen zur Förderung des Jungunternehmertums in der afrikanischen Landwirtschaft

The Malabo Montpellier Panel

Organisiert von:

- International Food Policy Research Institute
- Imperial College London
- Universität Bonn

### 4 Räumliche Perspektiven auf ländliche Beschäftigung und Ernährungssicherheit

Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)

New Partnership for Africa's Development Planning and Coordinating Agency (NEPAD)

OECD Development Centre (DEV) and OECD Centre for Entrepreneurship (CFE)

### 5 Der Einsatz von Privatkapital für die Zukunft der Landwirtschaft

Global Crop Diversity Trust

---

**10.00** **G20-Sitzung** unter Vorsitz von **Dr. Friedrich Kitschelt**, Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland

Teilnahme nur auf Einladung

---

### **13.00** **DANKESWORTE UND EMPFANG**

**Dr. Friedrich Kitschelt**

Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland

### KONFERENZENDE

**Arbeitssprachen:** Die Konferenzteile im Plenum werden ins Englische, Französische und Deutsche simultan verdolmetscht. Die Charta-Fachforen am Donnerstag sowie die Fachpodien am Freitag finden nur auf Englisch statt, eine Übersetzung ins Französische und Deutsche wird nicht gestellt. Übersetzungen (Englisch, Französisch) werden am Freitag bei den folgenden beiden Fachpodien gestellt: Green Innovation Centres und From Research to Practice. Alle anderen Fachpodien finden nur auf Englisch statt.